

der nedirlage auf der Elbin, dy wir zcu Pirne lange cziet, alze wir dy vor alder gehabt habin, do se vnz keyns insprechin, sundir wen se mit erem getreide zcu vnz komen, daz se do mete, alze se an den dritten tag gelegin habin vnd obirschift vnd recht do von gethon habin, dornoch farn vnd czihn mogen vnd sullen von vnz vngehindert vnd ane wedirrede. Vnd dy teydinge, dy dy egnantin hochgeborn fursten sich mit enandir vndirret vnd geteidinget habin, globe wir vor vnz vnd dy vnsern vnuorbrochen vnd an allis arg alze vorbeschrebin steit zcu haldin. Czu eyne bekentnisse desir vorbeschrebin rede, daz dy stete ganz vnd vnuorrucket gehaldin werde, habe wir vnser stat grossir ingesigel an desen brif losen hengen, der do gegeben ist noch der geburt Cristi driczenhundirt iar dor[noch] in dem czwey vnd nunczegisten iare an dem durnstage vor dem suntage alze man singet Laetare.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem wohl erhaltenen Siegel der Stadt Pirna an einem Pergamentstreifen.

No. 96. 1393. 24. Mai.

Markgraf Wilhelm eignet dem Peter-Paulsaltar in der Capelle zum h. Kreuze Zinsen und Gefälle in genannten Dörfern.

In gotes namen amen. Wenne alle geschichte etc —. Dauon wir Wilhelm von gotes gnaden marcgraue zcu Mißen in dem Osterlande vnde zcu Landesberg, lantgraue in Düringen vnde phalzgraue zcu Sachsen, bekennen —, das wir luterlichin dorch god, syner liebun müter Marien der reynen iunefrouwen, allen gotes heyligen zcu lobe vnde zcu eren, vnser eldern, vnser vnde aller vnser nochkomen selen zcu selekeyt vnde zcu troste zcu eyne altar, der gemacht vnde gestiftet vnde yn der cappellen zcu dem heyligen Crucze zcu Dresden uf der syten kegen der schule wart noch dem alter der Helewige bie der schule tor gelegen vnde in der heyligen ere sente Peters, sent Pauwels vnde sente Stephans gewyhet ist, diße nochgeschribin zcinse, gulde vnde gut geeygent vnde gegeben habin: Misschow^{a)} daz dorf mit aller zeugehorunge, mit der obeley dry schok vnde syben vnde funfzig groschen, zcu Berkewicz^{b)} mit obeley vnde aller zeugehorunge sechs schok zcwen vnde zeweynczig groschen drie heller, zcu Czheryn^{c)} dry man mit obeley vnde zeugehorunge eyn schok funf groschen vnde drye heller, vnde eygen vnde gebin ouch von vnser furstlichin gewalt die obgeschriben gut, zeynse vnde gulde zcu dem egnanten altar zcu dem heyligen Crucze mit sulchem rechte eren wurden vryheyten nuczen vnde gemeynlichin mit allen zeugehorungen nictes vsgenomen, also die der gestreng Friderich von Mogelen vnser liebir getruwir von vns bis her zcu lehen gehabt vnde vns ouch die in vnser hende williglichin vfgelazsen vnde sich der vor sich vnde alle syne erbin ewiglichin vorezygen hat, geruwiglich vnde ewiglichen bie dem vorgnanten altar zcu blibene vnde eyne altaristen, dem wir, vnser erbin vnde nochkomen den selbin altar lyhen, zcu volgende ane allerleye infal vnde hinderniße in alle der mazse, alz

a) Meuschau, Par. Dohna. b) Birkwitz, Par. Dohna. c) Zschießen, Par. Dohna.